

Allegnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>: 112. Mittwoch, den 20. October 1830.

D a n k.

Der Geist, der die Mitglieder der hiesigen vereinigten Schützengesellschaften und der Communalbewaffnung, so wie des besonderen berittenen Corps, welches sich allhier gebildet hat, auszeichnet, und diese Vereine so achtungswerth macht, hat sich gestern wieder durch sofortige Bereitwilligkeit zu erhöhten Anstrengungen für den öffentlichen Dienst in vergangener Nacht und durch pünktliche Erfüllung der übernommenen Leistungen, sowohl durch das gemeinschaftliche Wirken hierbei mit Abtheilungen der hier befindlichen leichten Reiterei und des, gestern zum Garnisondienst hiesigen Orts eingerückten, zweiten Schützen-Bataillons, rühmlichst bewährt, wofür denselben hiermit öffentlich den innigsten Dank auszudrücken die Unterzeichneten sich verpflichtet finden.

Leipzig, den 19. October 1830.

Oberster von Taubenheim,  
Stadt-Commandant.

Der königliche Commissar  
Müller.

Die Mißgriffe der Bourbonn in Frankreich  
seit 1814 von \*r.

(Fortsetzung.)

So weit hatte es der schwache Ludwig XVIII. nicht bringen können. Aber freilich saß jetzt der Bischof von Hermopolis im Ministerium und war der Vorseher der Hierarchie, die jetzt immer wüthender austrat. - So erließ der Erzbischof von Rouen am 9. März 1825 einen Hirtenbrief, der jede nach den Gesetzen der Kirche nichtige Heirath auch als vor Gott als nichtig darstellte. Was sich nicht so ein Männchen an-

maßt! Es ist, als ob er mit dem lieben Gott gesprochen hätte, als ob Gott und Kirche eins sey! Jede bloß bürgerlich geschlossene Ehe sey ein von der Kirche verdammtes Concubinat. Wer drei Sonntage hinter einander die Messe versäume, sey excommunicirt, könne kein christliches Begräbniß erhalten. Es durste kein Taufpathe zugelassen werden, der nicht einen österlichen Beichtzettel aufweisen konnte, und was solcher Dinge mehr waren. Damit die verstorbenen Emigranten doch auch eine Entschädigung erhielten, wurden ihre Anverwandten bei Bedrohung kirchlicher Strafen aufgefodert, für ihre im